

hr2: **Zuspruch am Morgen**

**28.05.2014**

hr2-Kultur, montags bis samstags, ca. 6.30 Uhr

Dekanin Carmen Jelinek  
Kaufungen

## Ich vergesse Dich nicht!

Jeden Tag kurz nach zwei kommt er ins Pflegeheim und holt seine Frau ab. Sie wartet schon im Rollstuhl auf ihn, ihre Puppe im Arm. Mit ihr muss es eine besondere Bewandnis haben. Denn die darf ihr keiner nehmen. Vielleicht eine schöne oder schmerzliche Erinnerung. Ein Teil ihrer Lebensgeschichte. Liebevoll drückt sie die Puppe jedenfalls an sich, wie ein Kind, das ihr am Herzen liegt.

Herr Dümer und seine Frau drehen ein paar Runden im Park und dann kehren sie wieder zurück auf die Station der Demenzerkrankten. Jetzt gibt es Kaffee und leckere Torte, die Herr Dümer täglich vom Konditor mitbringt.

Torte mag Frau Dümer immer noch wie früher, aber sonst hat sich fast alles verändert. Lange starrt sie in eine Richtung und nichts und niemand scheint sie zu erreichen. Ich bewundere Herrn Dümer, wie selbstverständlich er täglich vier Stunden mit seiner Frau verbringt. Ein unsichtbares Band scheint zwischen den beiden zu bestehen. Er weiß ihr viel zu erzählen aus ihrem früheren Leben. Gemeinsame Erinnerungen weckt er erneut, aber seine Frau reagiert nur selten – manchmal wirft sie ein paar Worte ein oder einen liebevollen Blick.

Sie kann aber durchaus eifersüchtig werden, wenn jemand anderes mit ihrem Mann eine Unterhaltung anfängt. Dann wird sie richtig unruhig. Ja, es sind ihre gemeinsamen Stunden. Über 60 Jahre sind sie schon verheiratet. Herr Dümer ist immer noch sehr rüstig. Er versorgt Haus und Garten noch selbst, er kocht gern und eigentlich würde er gern noch einmal zum Nordkap reisen. Dafür dürfte seine Zeit aber nun auch knapp werden. Ich bin mir auch gar nicht so sicher, dass er diesen Wunsch wirklich umsetzen will. Er sagt: „Sie ist doch immer noch meine Frau – so viele Jahre verbinden – sie ist ein Teil von mir geworden. Sie braucht mich und ich will für sie da sein.“ Wenn er mal einen Tag nicht ins Heim geht, dann fehlt ihm etwas. Er macht sich Sorgen, ob alles in Ordnung ist. Er weiß, dass sie nur ihn hat.

„Ich vergesse Dich nicht!“ sagt er leise zu seiner Frau.

Und ich denke, wie gut das klingt und so warm gegenüber manchem „Unvergessen“ auf einem kalten Grabstein.